

## Geschichte #EXTREM

### 12. Konvent des Forums Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.

15.11.2024, 15:00-18:00 Uhr, Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte  
Wittener Str. 47, 44789 Bochum

**Anmeldung unter: [konvent@geschichtskultur-ruhr.de](mailto:konvent@geschichtskultur-ruhr.de)**

Populismus und Extremismus bieten in unserer komplexen Gegenwart scheinbar einfache Lösungen für komplizierte Herausforderungen. Dabei werden von den Akteur:innen zunehmend auch Geschichte, Kunst und Kultur ins Feld geführt. Rechtsextreme versuchen die Orte der Industriekultur für sich zu vereinnahmen oder stilisieren Schutzzone für Diskriminierte in Museen zu „Rassismus gegen Weiße“. Der Konflikt in Nahost wird auf Schulhöfen von verschiedenen Seiten zu politischer Hetze und Genozid-Vorwürfen instrumentalisiert. Bei Besuchen von Schulklassen in Gedenkstätten treffen unterschiedliche Erinnerungskulturen und Narrative aufeinander. Deutungen werden umgekehrt und erhalten Beifall von der falschen Seite.

Die Gemengelage ist komplex: sich verändernde Öffentlichkeiten unter den Bedingungen der Digitalität, Fragen nach Wissen und Wahrheit, Werthaltungen, weltpolitische Konflikte.

Der Konvent bringt Fachleute des Demokratielernens, der historischen-politischen Bildung und der Antirassismusbearbeitung zusammen mit Praktiker:innen aus der Geschichtskultur, Schulen und außerschulischen Lernräumen. Es geht um Erfahrungsaustausch, Vernetzung und die Entwicklung von Strategien vor Ort.

Die Deutungskämpfe um die Vergangenheit zielen immer auf Herrschaft über die Gegenwart. Historische Erinnerung konturiert Zukunftsentwürfe, die direkt gegenwärtige politische Praxis bestimmen – denken wir an Umdeutungen des Holocausts oder an die Zugkraft frauen- und queerfeindlicher sowie homophober Agitation durch autoritäre, rechtsradikale oder islamistische Bewegungen.

Die schulischen wie außerschulischen Bildungseinrichtungen von Klassenzimmern über Gedenkstätten bis zu Museen haben den Auftrag, Demokratie zu vermitteln, vorzuleben und erfahrbar zu machen. Er leitet sich aus den Grundrechten des Grundgesetzes und aus den Menschenrechten ab. Geschichte als Kernbereich der historisch-politischen Bildung kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Doch gerät historisch-politisches Lernen zunehmend unter Druck: durch Instrumentalisierungen von Vergangenheit, durch Delegitimierung von wissenschaftlichem Wissen, durch extremistische Positionierungen, durch Bots, Trolle, Fake News und Verschwörungserzählungen, durch Hass und Hetze in Bildungsräumen, durch Kommunikationsbedingungen der Social Media, durch charismatische Influencer:innen, durch Algorithmen, Blasen und Echoräume.

Das Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher sowie das Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte widmen sich mit dem Konvent **Geschichte #EXTREM** den Herausforderungen durch Populismus, Extremismus, deren Verstärkung durch Öffentlichkeiten in sozialen Medien und der Entwicklung von Strategien zur Stärkung einer aufgeklärten demokratischen Erinnerungskultur.

Ein Kooperationsprojekt von:

Forum  
**GESCHICHTSKULTUR**  
an Ruhr und Emscher e.V.



# Programm

## 15:00 Begrüßung und Einführung

Dr. Kai Rawe / Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte  
Dietmar Osses / Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.

## 15:15 Impulse

### **TRIGGERPUNKTE DER ERINNERUNGSKULTUR**

Dr. Andreas Pilger, Stadtarchiv Duisburg/ Zentrum für Erinnerungskultur

### **EXTREMISMUS IM TIKTOK-UNIVERSUM**

Furkan Yüksel, Bildungsstätte Anne Frank; Frankfurt a. M.

## 16:00 Pause

## 16:15 Thementische

### **VON HATE SPEECH BIS ZUR DISKURSVERSCHIEBUNG**

Dr. Derya Gür-Şeker / Professorin f. Kommunikationswissenschaft;  
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg; Bonn

### **POPULISMUS, EXTREMISMUS, RASSISMUS**

Jannis Stenzel / Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus  
und Rassismus NRW; Düsseldorf

### **ERINNERUNGSKULTUREN IM SCHULALLTAG**

Celine Spieker / Mont-Cenis-Gesamtschule Herne, Projekte zur Erinnerungskultur; Herne

### **JÜDISCHES LEBEN UND ANTISEMITISMUS**

Dr. Kathrin Pieren / Jüdisches Museum Westfalen; Dorsten

### **UNSOZIALE MEDIEN: DEMOKRATIEFEINDLICHKEIT IM DIGITALEN RAUM**

Furkan Yüksel / Bildungsstätte Anne Frank; Frankfurt a.M.

### **EXTREMISMUS IM MUSEUM**

Jana Golombek und Lina Kumpmann / LWL-Museum Zeche Zollern; Dortmund

### **RECHTSEXTREME INDUSTRIEKULTUR? VERSUCHE DER INDIENSTNAHME**

Ursula Mehrfeld / Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur; Dortmund

## 17:45 Pause

## 18:00 Auf dem Weg zu einer aufgeklärten demokratischen Erinnerungskultur

## 18:15 Ende der Veranstaltung

Nach den Impulsvorträgen ist der Konvent als Dialogveranstaltung angelegt: Wie in einer Art Speed-Dating gehen die Teilnehmenden dabei in Gruppen von Tisch zu Tisch und diskutieren mit den Fachleuten. Jede Person kann an insgesamt drei Thementischen diskutieren.